

7. Sie eilen hin zu sehen,
was ihnen angefragt.
O laßt mich mit euch gehen:
Gott grüß' dich, reine Magd!
Gott grüß' dich, o du Kindlein süß,
du zarte Rosenknospe
aus Gottes Paradies!
8. Heil euch, ihr treuen Augen,
aus deren mildem Blick
die ganze Welt soll saugen
Licht, Frieden, Trost und Glück! ●
Seid mir gegrüßt zu tausendmal,
o sendet mir in's Herze
nur einen Liebesstrahl!
9. Ja, laß an's Herz dich schließen,
du süßer Himmelsgast,
vom Haupte bis zu Füßen
sei minniglich umfaßt:
ist dir mein armer Dienst genehm,
so sei mein Herz dein Kripplein,
mein Haus dein Bethlehem.
10. Da wachse, thron' und wohne,
du süßes Angesicht,
als meines Herzens Krone,
als meines Hauses Licht;
so wird in deinem Gnadenschein
mein Herz ein Tempel Gottes,
mein Haus ein Bethel sein.

220. Ofterlied.

1. „Der Herr ist auferstanden!“
Es schlägt das Schreckenswort
die stolze Schar der Feinde,
die ihn gestorben meinte,
und tönet fort und fort,
macht all' ihr Werk zunichte
und ruft sie zum Gerichte
hienieden oder dort.
2. „Der Herr ist auferstanden!“
Der Mahnungsruf ertönt.
Der Tod hielt ihn gebunden,
er hat ihn überwunden
und steht mit Sieg gekrönt.
Ihr Zweifler, gebt ihm Glauben
und laßt euch den nicht rauben,
der euch mit Gott versöhnt.
3. „Der Herr ist auferstanden!“
Braust der Triumphgesang
der Gläub'gen in die Weite,
und frohes Siegesgeläute
ertönt im Glockenklang.
Wer kann uns ihm entreißen?
er hält, was er verheißen,
und nimmer wird uns bang.

221. Pfingsten.

1. Die Jünger saßen still beisammen,
da kam von oben ein heiliges Wehn,
da schwebten auf sie Feuerflammen
aus ungemess'nen Himmelshöhn,
da wurden sie vom Geist durchdrungen,
da wurden sie vom Geist erhellt,
da sungen sie an, in allen Zungen
zu reden vom Heiland aller Welt,
da schloß sich zusammen zum Liebesvereine
die erste christliche Gemeine.